

## Ein historischer Roman von Conrad Ferdinand Meyer über den Bündner Pfarrer und Militärführer Georg Jenatsch im Dreissigjährigen Krieg (1618 bis 1648).

Zu Beginn dieses grossen und schlimmen europäischen Krieges streben die Spanier danach, Graubünden unter ihre Gewalt zu bringen um damit die strategisch wichtigen Bergpässe zu kontrollieren. **Den Spaniern tritt der junge protestantische Pastor Jürg Jenatsch entgegen. Er ist Anführer der protestantischen Bündner, die angetreten sind, ihre Heimat zu verteidigen. Sein Gegenspieler auf der katholischen Seite ist der Freiherr Pompejus Planta.**

Planta inszeniert eine Verschwörung, in deren Folge Jenatschs Frau beim Veltliner Protestantenmord umgebracht wird. Jenatsch und seine Reformierten müssen fliehen, und die Spanier und die Österreicher können das Land besetzen. **Der auf Rache für den Tod seiner Frau sinnende Jenatsch stellt Planta nach und tötet ihn. Auch in allen nachfolgenden Handlungen lässt Jenatsch sich stark durch seinen Hass leiten.** Zuletzt muss er einsehen, dass er auf diese Weise seinem Land mehr geschadet als genützt hat, und er wendet sich nunmehr dem französischen Herzog Heinrich von Rohan zu. Rohan wurde von den Franzosen gesandt, um die reformierten Vaterlandsverteidiger zu unterstützen. **Jenatsch wird Oberst in von Rohans Heer. Die von ihm angeführten Truppen unterstehen nun dem Oberbefehl des Franzosen.**

### Abweichungen gegenüber der historischen Überlieferung:

In Wirklichkeit hatte Pompejus Plantas Tochter mit der Ermordung Jenatschs nichts zu tun. Auch die jugendliche Liebesbeziehung zwischen Jenatsch und der Frau, die später seine Mörderin sein wird, beruht auf dichterischer Freiheit.

C.F. Meyer schrieb den Roman im Jahr 1876.

Die französischen Truppen beenden den Krieg siegreich. Im Vertrag von Chiavenna verbürgt sich Heinrich von Rohan nunmehr für die Freiheit und Unabhängigkeit Graubündens. Jenatsch begrüßt diese Entwicklung sehr, muss jedoch erkennen, dass **der französische Kanzler, Kardinal Richelieu, nicht bereit ist, den Vertrag zu unterschreiben. Jenatsch wandelt sich nunmehr zu einem Menschen, der vor allem auf skrupelloses Taktieren setzt.**



Er schliesst ein geheimes Bündnis mit den Spaniern. Durch gemeinsame

Anstrengungen gelingt es, die Franzosen zu vertreiben. **Um einen Unabhängigkeitsvertrag für sein Land zu erlangen, ist er sogar bereit, zum katholischen Glauben überzutreten.** Aus der Sicht der Spanier ist er zuletzt jedoch eine Person, die zu mächtig geworden ist. **Er wird Opfer eines Mordanschlags.**